

müssen vom Standpunkt der Tätigkeit der gesamten Leitung und der Parteiorganisation in der Rechenschaftsperiode dargelegt werden. Manche Schwierigkeit, die unsere Sekretäre in den Grundorganisationen bei der Vorbereitung eines Rechenschaftsberichtes haben, ist dadurch entstanden, daß sie geglaubt haben, ihn allein ausarbeiten zu müssen. Bekanntlich sind sie aber keine Alleswisser, und wir brauchen keinen Rechenschaftsbericht, der sich auf die beschränkte Einsicht einer Person bezieht, sondern wir brauchen einen Rechenschaftsbericht, in dem das Kollektiv auf der Grundlage der kritischen Einschätzung seiner Tätigkeit das Programm der Verwirklichung der Linie der Partei für das Arbeitsgebiet entwickelt.

Die Kollektivität wird auch wesentlich dadurch gestärkt, daß die Leitungen in kürzeren Abständen zusammentreten, den Stand der Vorbereitungen zum Parteitag in den unteren Organisationen bis zu den Parteigruppen überprüfen und die entsprechenden Maßnahmen zur Hilfe organisieren.

Die Kollektivität der Leitungen herstellen bedeutet, daß jedes Mitglied der Parteileitung nicht nur für seine Spezialaufgaben voll verantwortlich ist, sondern auch für die Entfaltung eines lebendigen Meinungs- und Erfahrungsaustausches innerhalb des Kollektivs, dafür, daß

eine beharrliche Auseinandersetzung über alle auftauchenden Meinungsverschiedenheiten in den Fragen der Durchführung der Parteilinie geführt wird.

Die Kollektivität der Leitung wird um so erfolgreicher sein, je verbundener das Leitungsmitglied mit den Massen ist. Die Kontrolle über die Tätigkeit des Funktionärs der Partei kann sich in Zukunft nicht nur auf die Erfüllung seiner Aufträge im allgemeinen erstrecken, sondern wichtig ist, auf welche Weise er sie erfüllt hat. Zur Kontrolle des Funktionärs gehört, daß die Leitung und die Parteimitgliederversammlung wissen, daß er den größten Teil seiner Tätigkeit der Arbeit mit den Parteimitgliedern und mit den Arbeitern in den Betrieben und in der Landwirtschaft widmet.

Die I. Sekretäre müssen sich ihrer besonderen Verantwortung, die ihnen eingeräumt ist, bewußt sein. Es kommt darauf an, daß sie die Kollektivität der Leitung entwickeln und fördern helfen. Sie müssen jetzt immer stärker die leitende und erzieherische Tätigkeit in der Richtung auf die Stärkung des Verantwortungsbewußtseins, der Entscheidungsfreudigkeit, der konsequenten Beratung der Parteifragen im Kollektiv durch die einzelnen Leitungsmitglieder lenken und dürfen ihrerseits keine Unterdrückung der Meinungen zulassen.

Die Wahlen müssen sorgfältig geleitet werden und dürfen nicht dem Selbstlauf überlassen sein

Das Zentralkomitee hat neben der Wahlinstruktion eine besondere Direktive über die Neuwahl der leitenden Parteiorgane und über die Wahlen der Delegierten zum IV. Parteitag zu beschließen. Diese Direktive ist der Ausdruck dafür, daß die Wahlen bis zum Abschluß des

IV. Parteitages von oben nach unten vom Zentralkomitee, von den Bezirks- und Kreisleitungen straff geleitet werden müssen und daß sie zu keiner Zeit dem Selbstlauf überlassen werden dürfen. Man muß unter allen Umständen den Gedanken ausschalten, als könnte es ein Nachlassen der Anleitung und Kontrolle zu irgendeinem beliebigen Zeitpunkt geben. Die Bezirks- und Kreisleitungen sollen eine solche termingemäße Organisation durchführen, die es ihnen erlaubt, alle Parteiversammlungen der Grundorganisationen und alle Delegiertenkonferenzen fest zu leiten. Als verantwortliches Leitungsorgan müssen sie in allen unteren Parteiorganisationen durch ihre Beauftragten vertreten sein und die Hilfe und Unterstützung sichern. Das bedeutet, daß man die tägliche Kontrolle organisieren muß, daß man einen Tagesplan besitzt, wo und wann an den bestimmten Tagen die Berichtswahlversammlungen stattfinden und wer dorthin entsandt wird. Wir empfehlen, zu Beginn nur wenige Partei Versammlungen in den Grundorganisationen durchzuführen — sagen wir am 15. und 16. Oktober — und dann erst eine Einschätzung in den Sekretariaten der Bezirks- und Kreisleitungen vorzunehmen, um die Mängel und die Erfahrungen festzustellen. Diese Erfahrungen müssen allen Grundorganisationen mitgeteilt werden. Danach können in größerem Maße Berichtswahlversammlungen durchgeführt werden, die dann wiederum einer Einschätzung der Bezirks- und Kreisleitungen unterliegen. Man sollte auch nicht jeweils die gesamte Woche Parteiversammlungen durchführen, sondern entsprechend

der politischen Kräfte, die zur Verfügung stehen. Es empfiehlt sich, ein oder zwei Tage in der Woche für die Auswertung und Verbesserung der gesamten weiteren Vorbereitungsarbeiten frei zu halten.

In der Direktive des Zentralkomitees wird den Leitungen und Parteimitgliedern empfohlen, zur Durchführung der Wahlen eine Mitgliederversammlung durchzuführen, die in Leitungssitzungen vorbereitet werden muß. Diese Versammlungen sollten bis 15. Januar 1954 in der gesamten Partei durchgeführt sein. Selbstverständlich ist es notwendig, von seiten der Kreisleitungen mit den Leitungen der Grundorganisationen die Termine zu vereinbaren, damit alle Kräfte des Parteiapparates und die Instrukteure der Grundorganisationen die Vorbereitung zu diesen Versammlungen rechtzeitig treffen können.

In seiner Wahlinstruktion fordert das Zentralkomitee, daß in den Parteiorganisationen der Betriebe die Wahlversammlungen der Grundorganisationen nach Schichten durchgeführt werden. Wir empfehlen z. B. solchen Betrieben wie Buna, Leuna, Stahlwerk Riesa, Film-Wolfen und Max-Hütte, sofort mit dieser Praxis zu beginnen, damit allen anderen Großbetrieben genügend Beispiele und Erfahrungen zur Verfügung stehen, wie sie selbst die Sache anzupacken haben. Die Durchführung der Parteiversammlungen nach Schichten bietet die Gewähr, daß alle Parteimitglieder erfaßt werden und ihre Meinung zur Arbeit der Partei darlegen können.

Das erfordert organisatorische Wendigkeit und Beharrlichkeit, denn mit den Schichtversammlungen wollen wir eine Reihe tatsächlicher Schwierigkeiten in der Erfassung auch des letzten Parteimitgliedes überwinden. Man muß die Sekretäre der Grundorganisationen davon überzeugen, daß die Durchführung von Schichtversammlungen be-